

# Meine Bewerbung um die Direktkandidatur im Landtagswahlkreis 31 (Hoppegarten, Neuenhagen, Woltersdorf, Erkner, Schöneiche)

Liebe Genossinnen und Genossen,

nach intensiver Beratung mit meinem Ortsverband habe ich entschieden, mich als Bewerber um die Direktkandidatur in unserem gemeinsamen Landtagswahlkreis zur Verfügung zu stellen. Auf diesem Wege möchte ich euch darüber informieren, welches politische Angebot mit meiner Bewerbung verknüpft ist. Sehr gern stehe ich euch in den kommenden Wochen und Monaten für persönliche Gespräche, Diskussionen und Fragen zur Verfügung.



**1. Mobilität:** Als Straßenbahnfahrer erlebe ich die Herausforderungen der Verkehrspolitik in der Praxis. Deshalb will ich mich dafür einsetzen, dass der ÖPNV als attraktive Alternative zum Auto ausgebaut, zuverlässiger, günstiger und schrittweise fahrscheinlos organisiert wird. Mir ist wichtig, dass die beiden Regional- und S-Bahnachsen (S3/RE1 und S5/RB26) besonders für Pendlerinnen und -pendler gestärkt und sinnvolle Querverbindungen zwischen den Verkehrsachsen geschaffen werden. Mobilität ist Voraussetzung für Erwerbsarbeit, Lebenshaltung und gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen. Mir ist ein fairer Interessenausgleich zwischen allen Verkehrsteilnehmenden – Fußgängerinnen, Radfahrer, Autofahrerinnen und Nutzer des ÖPNV – deshalb besonders wichtig. Rote Verkehrspolitik muss zugleich grün sein, um dem Klimawandel zu begegnen und der Verlärmung und Verstopfung unserer Orte entgegen zu wirken.

**2. Kommunalpolitik:** Mit meiner langjährigen kommunalpolitischen Erfahrungen möchte ich dazu beitragen, einen intensiven Austausch der Landtagsfraktion mit den haupt- und ehrenamtlichen Kommunalpolitikerinnen und -politikern unserer Partei zu befördern. Ich möchte an einer Kultur der intensiven Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung (auch zwischen den Kommunen) mitwirken – für eine starke kommunale Selbstverwaltung mit mehr Einwohnerbeteiligung. Mit einer grundlegenden Überarbeitung der Kommunalverfassung in der kommenden Wahlperiode sollten wir die Rechte und Kompetenzen der Ehrenamtlichen in den Kreistagen, Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen stärken.

**3. Boden- und Wohnungspolitik:** Bezahlbarer Wohnraum ist Voraussetzung für ein Leben in Freiheit und Würde. Als Vorsitzender des Schöneicher Wohnungsausschusses und persönlich Betroffener habe ich erlebt, wie immer mehr Menschen im Berliner Umland keine bezahlbaren Wohnungen mehr finden oder durch Mietsteigerungen von hier verdrängt werden – egal ob Erwerbslose, junge Familien mit Kindern, Seniorinnen und Senioren mit kleinen Renten, Azubis und Studierende, Geflüchtete oder selbst Singles mit mittleren Einkommen. Die Politik muss dem freien Markt hierbei endlich Grenzen setzen! Ich möchte mich dafür einsetzen, den Zugang zur Wohnungsbauförderung des Landes für Kommunen, Genossenschaften und gemeinnützige Projektträger zu erleichtern, die Spekulation mit Grundstücken einzudämmen und die Mietpreisklemme zu verschärfen.

**4. DIE LINKE im Dialog:** Ich möchte in jeder Gemeinde im Wahlkreis eine Zukunftswerkstatt durchführen und dabei die Fragen und Themen zusammentragen, die für unsere Mitglieder, Sympathisierenden, Wählerinnen und Wähler besonders wichtig sind. Diese sollen im Zentrum unseres Wahlkampfes um das Direktmandat stehen. Als möglicher Wahlkreisabgeordneter will ich die Ortsverbände zudem nicht nur bei der

kommunalpolitischen Arbeit, sondern auch bei der systematischen Mitgliedergewinnung hauptamtlich unterstützen. Dazu gehört, als Mitglied des Landtages für die Menschen direkt ansprechbar zu sein und ihre Anliegen ins Parlament zu tragen. Hierbei möchte ich auch neue Wege ausprobieren, etwa Bürger\*innenfragen nach dem Vorbild von Jeremy Corbyn direkt an die Regierung zu stellen. Aus meiner Arbeit als Ortsvorsitzender weiß ich sehr gut, dass wir als LINKE unsere im besten Sinne radikalen politischen Ziele nur dann umsetzen können, wenn wir als Partei in Ostdeutschland dauerhaft stark, auch außerparlamentarisch, verankert bleiben. Ich werde mit aller Kraft dafür kämpfen, dass das so bleibt!

Abschließend einige Informationen zu meiner Person:

Ich bin 26 Jahre alt, verheiratet und lebe seit meiner Grundschulzeit in Schöneiche bei Berlin. Seit 2013 arbeite ich als Straßenbahnfahrer bei der Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn. Nach dem Abitur am Rüdersdorfer Heinitz-Gymnasium (2011) habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in Frankreich absolviert. Anschließend studierte ich Geschichte und Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin und schloss dieses Studium als „Bachelor of Arts“ (2017) ab. Derzeit befinde ich mich in den letzten Zügen eines Masterstudiums der Geschichtswissenschaften. An der HU arbeite ich als studentischer Beschäftigter für die Juniorprofessur Geschichte der Renaissance (Prof. Dr. Xenia von Tippelskirch). Ich bin Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Mein politisches Engagement begann 2008 als Schülervertreter, im Schöneicher Jugendbeirat sowie in der Linksjugend [solid]. 2009 bis 2011 war ich Brandenburgs erster, von den Schüler\*innen seiner Schule direkt gewählter Schülersprecher. Seit 2010 bin ich Mitglied der Partei DIE LINKE, war und bin Delegierter zu Landes- und Bundesparteitagen. Außerdem bin ich Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Kommunalpolitik und Ortsvorsitzender in Schöneiche bei Berlin. Zwischen 2014 und 2018 habe ich zunächst den Bildungs- und Sozialausschuss, dann den Wohnungsausschuss der Schöneicher Gemeindevertretung geleitet und war stellv. Vorsitzender der Linksfraktion. Ein Jahr lang saß ich außerdem für die Gewerkschaft ver.di in der Tarifkommission der studentischen Beschäftigten der Berliner Hochschulen, deren Arbeitskampf noch immer andauert. Mit der Bürgermeisterin Ute Hustig habe ich die vom Landesparteitag im März beschlossenen Kommunalpolitischen Eckpunkte entworfen und vorbereitet. Gemeinsam mit dem Parteivorstandsmitglied Tobias Bank und der ehemaligen Bundestagsabgeordneten Maritta Böttcher koordiniere ich derzeit die kommunalpolitische Themenachse beim Zukunftsdialog zum Landtagswahlprogramm 2019 und die Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft Kommunalpolitik. Aktuell arbeite ich außerdem in der Landesgeschäftsstelle des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) an einer Handreichung für sozial-ökologische Mobilitäts politik in den Brandenburger Kommunen mit.

Mit solidarischen Grüßen

Fritz R. Viertel

#### **Kontakt**

Fritz Richard Viertel  
Kirschenstraße 25  
15566 Schöneiche bei Berlin  
Telefon: 030 – 41 99 56 12  
Mobil: 0152 – 26 12 24 67  
E-Mail: [fritz.viertel@linke-schoeneiche.de](mailto:fritz.viertel@linke-schoeneiche.de)